



**Niedersächsische Kompetenznetz
für Nachhaltige Holznutzung [NHN]**



**Arbeitsgemeinschaft Deutscher
Waldbesitzerverbände e.V. (AGDW)**



**Bundesministerium für
Verbraucherschutz, Ernährung
und Landwirtschaft**

Arbeitsgemeinschaft Rohholzverbraucher e.V.



Holz lautet ein alter Name für den Wald. Im Holz sind Wege, die meist verwachsen jäh im Unbegangenen aufhören.

Sie heißen Holzwege. Jeder verläuft gesondert, aber im selben Wald.

Oft scheint es, als gleiche einer dem anderen. Doch es scheint nur so.

Holzmacher und Forstleute kennen die Wege. Sie wissen was es heißt, auf einem Holzweg zu sein.

M. Heidegger

Arbeitsgemeinschaft Rohholzverbraucher e.V.



Fragen zum „Holzweg“

- Wie viele **Holzwege** haben wir in deutschen Wäldern?
- An welchen **Wegen** steht welches **Holz**?
- Welche **Wege** geht unser **Holz** gegenwärtig und in der Zukunft?
- Ist die Holzwirtschaft mit ihren Verarbeitungskapazitäten auf dem „**Holzweg**“ und damit zukünftig weg vom Holz?
- Produziert die Forstwirtschaft ihr **Holz** auf dem richtigen **Weg** zum Kunden, oder ist sie mit ihren Nutzungsstrategien auf dem „**Holzweg**“?

Arbeitsgemeinschaft Rohholzverbraucher e.V.





**Niedersächsische Kompetenznetz
für Nachhaltige Holznutzung [NHN]**



**Arbeitsgemeinschaft Deutscher
Waldbesitzerverbände e.V. (AGDW)**



**Bundesministerium für
Verbraucherschutz, Ernährung
und Landwirtschaft**

Arbeitsgemeinschaft Rohholzverbraucher e.V.



Strategische Partnerschaften

- Die deutsche Forstwirtschaft realisiert 90% ihres Umsatzes aus dem Verkauf von Holz.
- Die Holzwirtschaft in der ersten Verarbeitungsstufe wendet durchschnittlich 60% ihrer Ausgaben für Holz und Logistik auf.
- Es besteht somit eine starke gegenseitige Abhängigkeit der Branchen.
- Die BWI II und die Studie zur Waldentwicklung und Holzaufkommensmodellierung (WEHAM) liefern Forst- und Holzwirtschaft das notwendige Zahlenmaterial für die strategische Ausrichtung ihrer Betriebe.

Arbeitsgemeinschaft Rohholzverbraucher e.V.



Die Holzwirtschaft in Deutschland benötigt statistisches Zahlenmaterial zum Holzvorrat und seiner Struktur.

Nur auf dieser Basis können Wachstumsstrategien erarbeitet und Investitionen abgesichert werden.

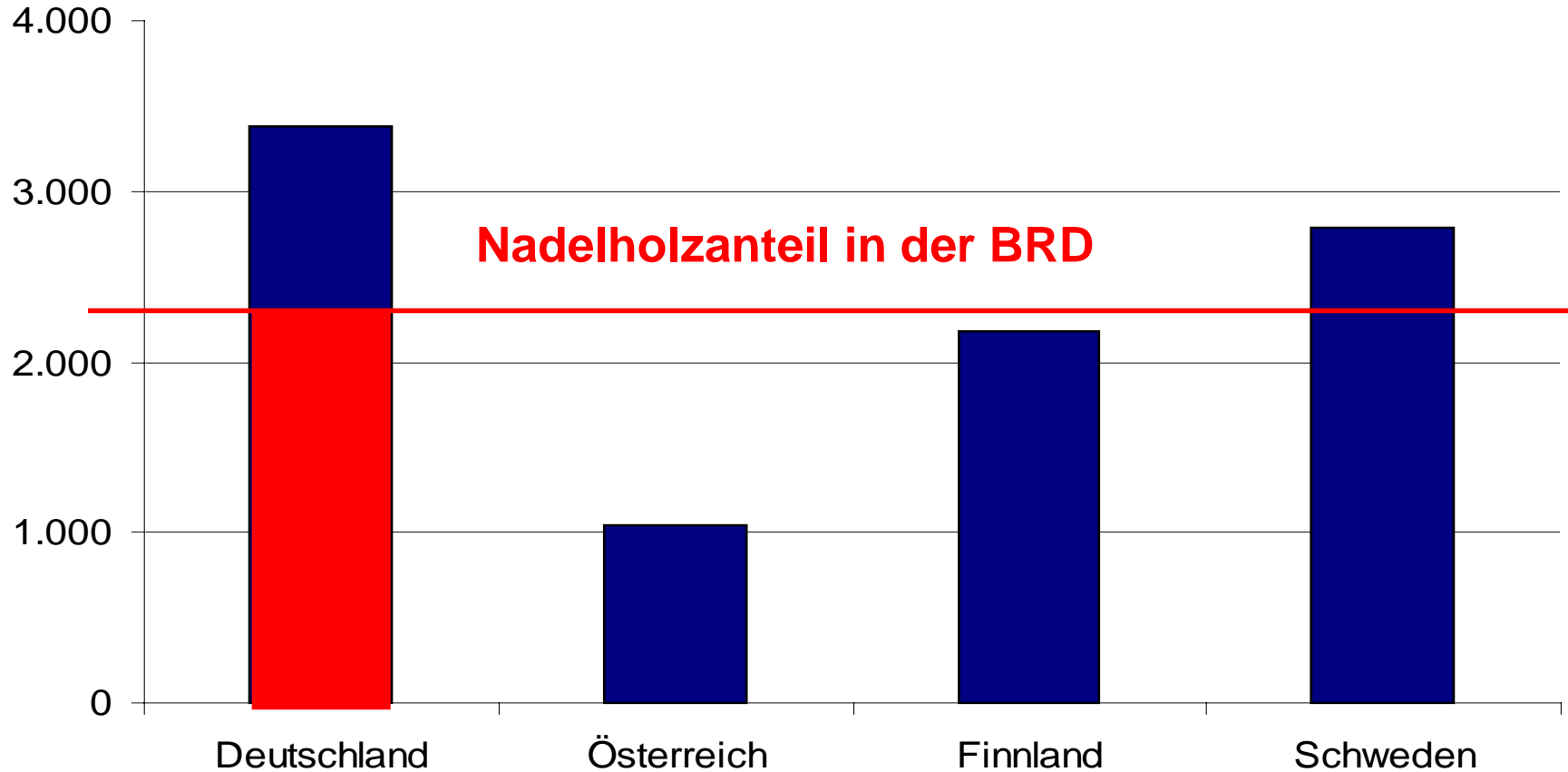
Deshalb fordern wir die

„Bundeswaldinventur III“ im Jahr 2012.

Arbeitsgemeinschaft Rohholzverbraucher e.V.



Holzvorräte in Europa [in 1 mill Vfm]



[CEPI, 2003: Future wood supply from European forests]

Arbeitsgemeinschaft Rohholzverbraucher e.V.





Sponsoren



Arbeitsgemeinschaft Rohholzverbraucher e.V.



Die Veranstalter der Tagung wünschen Ihnen:

- **Neue Informationen für die Forstbetriebe damit ihr Holz auch zukünftig einen Weg zu einem Kunden findet,**
- **Neu Informationen für die Holzverarbeiter zur Absicherung Ihrer Investitionsentscheidungen damit sie immer ausreichend Holz in richtiger Qualität für Ihre Betriebe haben, und**
- **Gute Gespräche am heutigen Abend, denn:**

Arbeitsgemeinschaft Rohholzverbraucher e.V.



Nur wenn Forst- und Holzwirtschaft gemeinsam über die Ergebnisse der Bundeswaldinventur ergebnisoffen diskutieren und nach Lösungen und Chancen gemeinsam suchen verhindern wir es, auf den Holzweg, in eine Sackgasse zu geraten !

Arbeitsgemeinschaft Rohholzverbraucher e.V.

